

ganze zurückzulegende Strecke, außerdem Notizen über Restaurationen, Speise- und Schlafwagen, Zollrevision, Sehenswürdigkeiten usw. enthalten. Diese Einführung dürfte den vollen Beifall des reisenden Publikums finden (wohl aber weniger des Buchhandels. Red.), das hierdurch des unbequemen und zeitraubenden Nachschlagens in Kursbüchern, beziehungsweise der Auskunftseinholung bei dem Zugpersonal enthoben wird. In den folgenden Fahrplanperioden soll diese Neueinführung auf sämtliche direkte Wagen der österreichischen Staatsbahnen ausgedehnt werden.

**\* Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Africa. North and South, East and West, including African philology. — Orient Catalogue No. XIII of Probsthain & Co. in London. 8°. 50 S. 1258 Nrn.

Katalog von Philipp Reclams Universal-Bibliothek 1867—1908. 8°. 96 S. Leipzig, Philipp Reclam jun.

Inhalt: Einleitung von Julius R. Haarhaus. — Die neuesten Erscheinungen. — Verzeichnis der Universal-Bibliothek nach Literaturen geordnet. — Verzeichnis der Universal-Bibliothek nach dem Inhalt geordnet. — Zusammenstellung der gebundenen Ausgaben der Universal-Bibliothek. — Reclams Klassiker-Ausgaben. — Reclams Universum.

Das vorstehende Verzeichnis ist eine wertvolle Bereicherung des von der Firma Philipp Reclam jun. herausgegebenen Katalogmaterials, das zugleich die ganze Reichhaltigkeit des verdienstvollen Unternehmens erkennen läßt. Besonders die Übersicht nach Literaturen bietet viel Interesse, sind deren doch nicht weniger als 32 in der Universalbibliothek vereint, von denen einzelne Literaturen noch wieder in mehrere Unterabteilungen gegliedert sind. Wie weit sich das Gebiete der Universalbibliothek ausdehnt, ist daraus zu ersehen, daß sogar weitabliegende Literaturen in ihr vertreten sind; wir nennen nur die altisländische, arabische, finnische, japanische, kroatische, lettische, litauische, neuisländische Literatur.

Das Geschäftshaus der Firma Philipp Reclam jun. in Leipzig. Den Freunden der Universal-Bibliothek gewidmet aus Anlass des Erscheinens der Nummer 5000 Mai 1908. Quer-8°. 24 S. Abbildungen.

Das in leuchtend roten Umschlag mit kräftigem Goldtittel gekleidete Heft bringt nach einer kurzen Übersicht über den Werdegang der Firma Ansichten der Räumlichkeiten des Hauses Reclam in seinem an der Ecke der Insel- und Kreuzstraße belegenen Prachtbau. Die Durchsicht des Heftes wird sowohl für Buchhändler wie für alle sonstigen Freunde der Universal-Bibliothek von Interesse sein.

Lateinische und griechische Schriftsteller der klassischen und nachklassischen Zeit. Klassische Philologie und Altertumskunde (auch aus der Bibliothek des Gymnasialdirektors Professors Dr. Bernhard Dombart). — Katalog No. 102 des Süddeutschen Antiquariats in München. 8°. 101 S. 3300 Nrn.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du bureau international de l'Union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. Vingt-et-unième année. No. 5. (15 Mai 1908.) 4°. Pages 57 à 68. — Sommaire:

Partie non officielle.

*Études générales:* Le nouveau traité littéraire conclu entre l'Allemagne et l'Italie le 9 Novembre 1907. Portée internationale; examen des dispositions du traité; réglementation nouvelle de la protection préventive du droit d'exécution.

*Jurisprudence:* Allemagne. Droit exclusif de l'auteur de répandre professionnellement l'œuvre, droit n'impliquant pas celui d'imposer un prix de vente unique à des tiers acheteurs d'exemplaires licites; limites du droit d'auteur; caractère normatif du droit d'édition; effet de l'achat; vente au-dessous du prix fort.

*Nouvelles diverses:* Allemagne. Pétition du Cercle de la Librairie (Börsenverein) demandant la protection de la forme extérieure du livre contre la concurrence déloyale. — Autriche—Roumanie. Conclusion d'un traité littéraire. — Belgique. Questions concernant le droit d'auteur posées dans les Chambres. — Grande-Bretagne. Décision d'appel prononçant la non-nécessité d'employer la langue anglaise pour la mention de réserve du droit d'exécution des œuvres musicales d'auteurs unionistes. — Portugal. Un article de journal favorable à l'adhésion à la Convention de Berne.

*Bibliographie:* Ouvrages et articles nouveaux (Amar, Meissner).

**Personalmeldungen.**

**\* Auszeichnungen.** — Anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Königs von Sachsen wurde Herr Verlagsbuchhändler Professor Dr. Hans Meyer (in Firma Bibliographisches Institut Meyer) in Leipzig der Titel und Rang als Geheimer Hofrat verliehen; — Herr Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Hans Heinrich Reclam (in Firma Philipp Reclam jun.) in Leipzig wurde zum königlich sächsischen Kommerzienrat ernannt — und Herr Buchdruckereibesitzer und Stadtverordneter Julius Mäser in Leipzig erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens.

**\* Bürgerjubiläum.** — Herr Verlagsbuchhändler Rudolf Herrosé in Wittenberg, der im vorigen Jahre das fünfzigjährige Bestehen der von ihm gegründeten Verlagsbuchhandlung in voller geistiger Frische feiern konnte, beging kürzlich sein fünfzigjähriges Bürgerjubiläum. Aus diesem Anlaß machte er den Armen der Stadt Wittenberg eine Schenkung.

**Karl Roldewey †.** — Der berühmte Polarforscher Karl Christian Roldewey ist in der Nacht vom 17. zum 18. Mai in Hamburg, 71 Jahre alt, gestorben. Das „Hamb. Fremdenbl.“ veröffentlicht folgenden kurzen Lebensabriß des seit 1871 in Hamburg ansässigen Forschers: Wieder ist einer der Helden der Nordpolforschung dahingegangen: Karl Roldewey. Auf immer ist dieser Name mit der Geschichte der Erdforschung verknüpft und für den Anteil Deutschlands an der Erforschung der Arktis bedeutet er ein besonderes Ruhmesblatt. Roldewey war der Führer der ersten deutschen Nordpolexpeditionen, die 1868 und 1869 hinausjagen, die erste, gewissermaßen eine Vorbereitungsfahrt der großen Expedition nach Ostgrönland. Wie so viele der Nordpolfahrer war auch Roldewey ein Seemann. Am 26. Oktober 1837 in Bückeburg, Hannover, geboren, trat Roldewey 1853 in den Marinedienst, machte bis 1866, größtenteils auf Bremer Schiffen, zuletzt als Obersteuermann, große Seereisen und besuchte alsdann das Polytechnikum in Hannover und die Universität in Göttingen. Hier bereitete sich Roldewey für seine wissenschaftlichen Reisen vor, er studierte namentlich Astronomie. In das richtige, seiner Bestimmung angemessene Fahrwasser gelangte er, als er im Jahre 1868, von Dr. A. Petermann dazu aufgefordert, die Leitung der ersten deutschen Nordpolfahrt nach Spitzbergen und dem Grönländischen Meer übernahm und die Expedition glücklich durchführte. Die Ergebnisse dieser ersten Fahrt sind in dem Werk: „Die erste deutsche Nordpolexpedition“ (Gotha 1871) niedergelegt, das Roldewey mit Petermann zusammen herausgab. In den Jahren 1869 und 1870 folgte die große Expedition mit den Schiffen „Germania“ und „Hansa“. Die wunderbaren Schicksale dieser Fahrt haben in der ganzen Welt Aufsehen erregt, bekanntlich wurden die Schiffe getrennt. Und besonders die Abenteuer der „Hansa“-Leute, die ihr Schiff im Eise aufgeben mußten, um sich einer treibenden Scholle anzuvertrauen, erweckten allgemeine Teilnahme. Die „Germania“ setzte inzwischen ihre Entdeckungsfahrt fort und brachte es zu reichen Ergebnissen. Über diese zweite Expedition berichteten die Teilnehmer in dem Werke „Die zweite deutsche Nordpolfahrt“ (Leipzig 1873—74; zwei Bände; Volksausgabe in einem Bande 1875). Nach seiner Rückkehr wurde Roldewey im April 1871 zum Assistenten der Norddeutschen Seewarte in Hamburg ernannt. Anfang 1875 rückte er zum interimistischen Abteilungsvorstand der Deutschen Seewarte vor, in die sich die Norddeutsche Seewarte seit der Übernahme durch das Reich verwandelt hatte. Zum ordentlichen Abteilungsvorstand avancierte Roldewey schon in dem folgenden Jahre; 1889 wurde der Gelehrte zum Admiraltätsrat ernannt. Zuletzt war Roldewey Leiter der zweiten Abteilung der Seewarte, der die Prüfung nautischer Instrumente sowie die Untersuchung und Bestimmung der Kompaßdeviation auf unseren Schiffen obliegt.

**\* Druckfehler-Berichtigung.** — In der Mitteilung über Professor Birckels siebenzigsten Geburtstag in Nr. 117 dieses Blattes ist der Name seines Vorgängers in der Leipziger Professur: R. F. Raumann zweimal (4. und vorletzte Zeile) fälschlich Neumann gesetzt worden.